

Lehramt für Sonderpädagogik

Pädagogik bei Verhaltensstörungen



Universität Regensburg

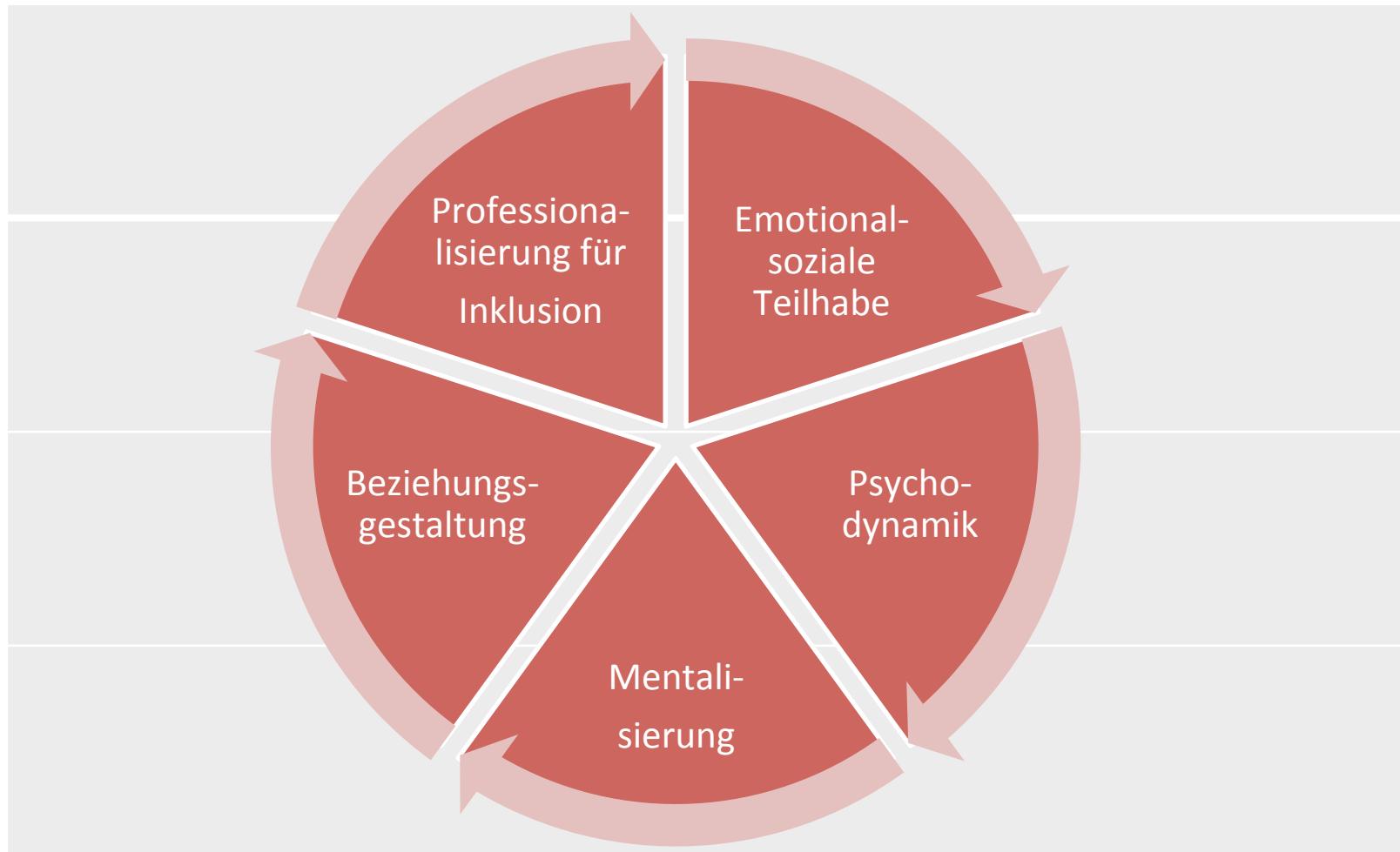
Sonderpädagogik an der UR

Folgende Schwerpunkte können gewählt werden:

- Geistigbehindertenpädagogik
- Lernbehindertenpädagogik
- **Pädagogik bei Verhaltensstörungen**

Profil und Struktur des Studiengangs Pädagogik bei Verhaltensstörungen an der UR

Profil ‚Pädagogik bei Verhaltensstörungen‘ an der UR



Erwartetes Studierenden-Profil

- Bereitschaft zur Übernahme sonder- und inklusionspädagogischer Aufgaben
- Psychodynamisches und hermeneutisches Interesse
- Mentalisierungsfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit und in Gruppen
- Belastbarkeit

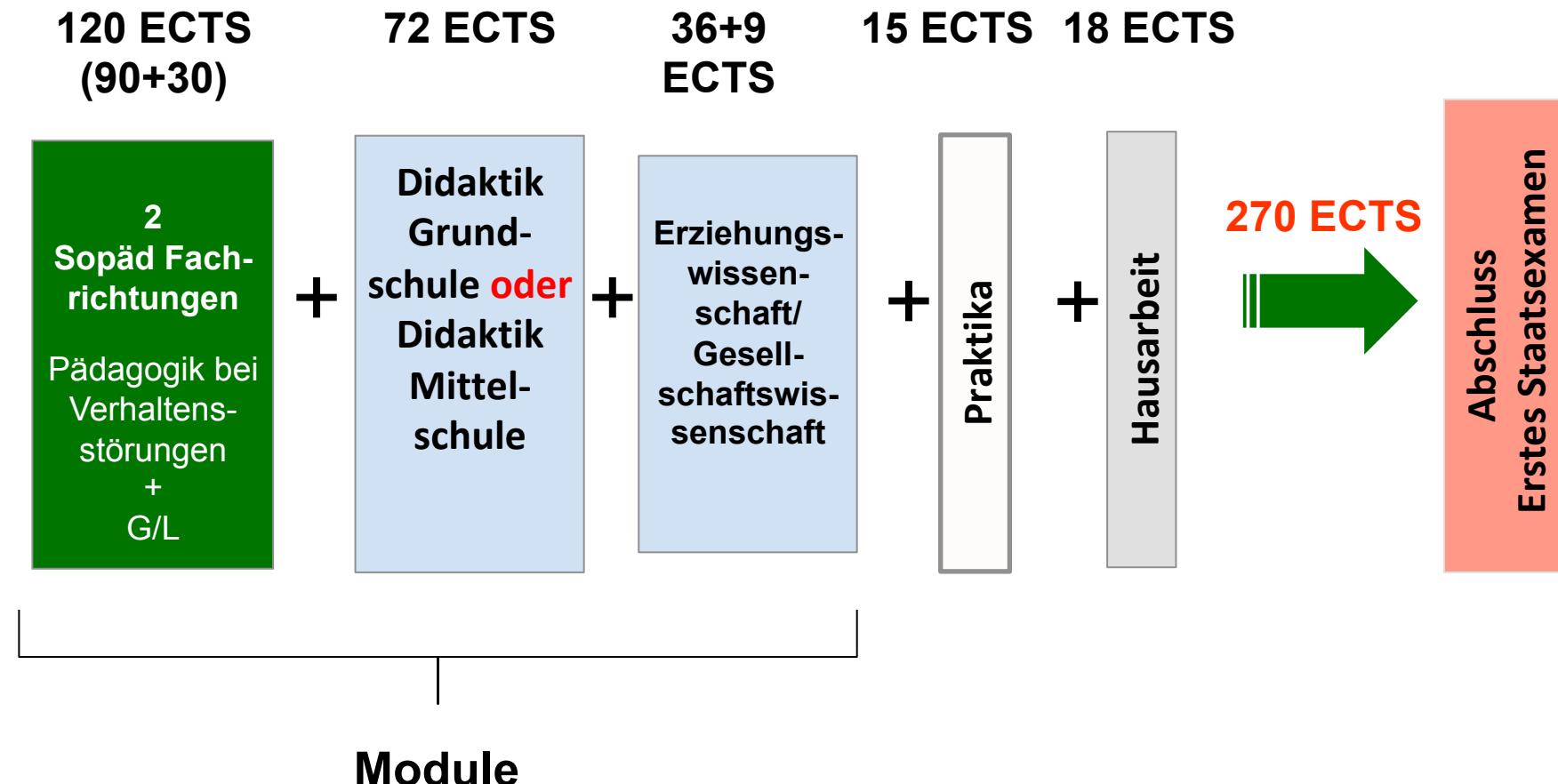


(<https://www.tu-dortmund.de/studierende/studienangebot/lehramt/sonderpaedagogische-foerderung-sp/>)

§ 90 LPO I: Studium der sonderpäd. Fachrichtungen

- „Das Studium der sonderpädagogischen Fachrichtungen umfasst das *vertiefte Studium* (...) und das *Qualifizierungsstudium* je einer sonderpädagogischen Fachrichtung“
 - kurz: 90:30
- **4 Teilstudiengänge an der UR mit den Kombinationen:**
 - Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, vertieft)
 - + Geistigbehindertenpädagogik („G“) (Qualifizierungsstudium)
 - Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, vertieft)
 - + Lernbehindertenpädagogik („L“) (Qualifizierungsstudium)
 - Geistigbehindertenpädagogik („G“, vertieft)
 - + Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, Qualifizierungsstudium)
 - Lernbehindertenpädagogik („L“, vertieft)
 - + Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, Qualifizierungsstudium)

Aufbau des Studiums „Lehramt Sonderpädagogik“ (§ 22 LPO I)



§§ 93/102 LPO I, Praktika

1. Betriebspraktikum
2. Orientierungspraktikum
3. Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
4. Sonderpädagogisches (Block-)Praktikum (vertieftes Fach)
5. Studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum
(vertieftes Fach)
6. zusätzliches studienbegleitendes Praktikum
(i. V. m. §§ 36 Abs. 1 Nr. 1 und § 38 Abs. 1 Nr. 3)
7. Sonderpädagogisches (Block-)Praktikum im
Qualifizierungsstudium

§ 92 LPO I, Erweiterungen

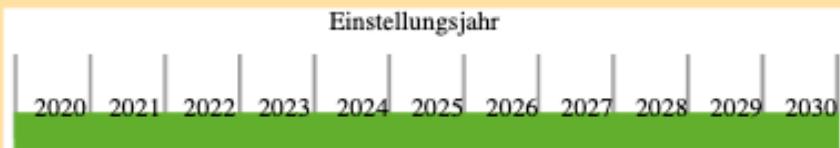
Es besteht die Möglichkeit zur Erweiterung:

1. in einer (weiteren) **sonderpädagogischen Qualifikation**
2. in der Didaktik der GS oder in den Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule
3. in einem geeigneten Unterrichtsfach
4. nachträgliche Erweiterung

Bedarfsprognose Lehrkräfte für Sonderpädagogik

Förderschulen

Einstellungsaussichten bis 2030

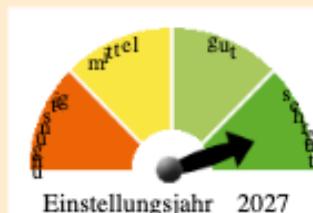


- 2020 bis 2030: sehr gut (nahezu Volleinstellung für alle Absolventen im gesamten Prognosezeitraum)

Zeitplan für Studienanfänger/-innen im Jahr 2020



Im Jahr 2020 ist ein Studienbeginn daher sehr empfehlenswert !



Einstellung nach sonderpädagogischen Fachrichtungen.
Weiterhin hoher Bedarf in Pädagogik bei Verhaltensstörungen.

(www.km.bayern.de/lehrer/lehrerausbildung/Einstellungsaussichten.html#lehramtsstudium-einstellung)

Literatur zur Einführung

Durch Falldarstellungen eine Vorstellung vom zukünftigen Arbeitsfeld entwickeln:

Ahrbeck, B. & Rauh, B. (Hrsg.) (2006). Der Fall des schwierigen Kindes. Weinheim: Beltz.

Einblick in die Psychoanalytische Pädagogik bei Verhaltensstörungen erlangen:

Gerspach, M. (1998). Wohin mit den Störern? Stuttgart: Kohlhammer.

Heinemann, E.; Rauchfleisch, U. & Grüttner, T. (2003). Gewalttätige Kinder. Düsseldorf: Walter (v.a. der Beitrag von Heinemann, Jürgen).

Einen Überblick über die Pädagogik bei Verhaltensstörungen erhalten:

Hillenbrand, C. (2011). Didaktik bei Unterrichts- und Verhaltensstörungen (3. Aufl.). UTB: München.

Myschker, N. & Stein, R. (2018). Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen.

Erscheinungsformen, Ursachen, hilfreiche Maßnahmen (8. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Stein, R. (2019). Grundwissen Verhaltensstörungen (6. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Zentrale fachliche Themen und Konzepte zusammengefasst nachlesen:

Ahrbeck, B. & Willmann, M. (Hrsg.) (2010). Pädagogik bei Verhaltensstörungen – ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Einen mehrperspektivischen Blick auf Inklusion gewinnen:

Göppel, R. & Rauh, B. (Hrsg.) (2016). Inklusion. Idealistische Forderung, individuelle Förderung, institutionelle Herausforderung. Stuttgart: Kohlhammer.